

Förster in Finnland

Die 46. Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe (EFNS) in Kontiolahti (Finnland)

Katharina Kaufer

2.300 km nordöstlich von Sachsen: Der Naturschnee reicht auch hier nicht fürs Langlaufen aber dank Kälte und Kunstschnee kämpften rund 600 mit Wald, Forst- und Holzwirtschaft verbundene Menschen im Biathlonstadion von Kontiolahti um die Medaillen bei den Europäischen Skimeisterschaften.

13 Sachsen machten sich mit Bus und Schiff auf die zweitägige Reise – wie immer zusammen mit den Thüringern und Hessen sowie von 29 niedersächsischen Paar Ski (die im Flugzeug nicht mitgenommen werden konnten) und dem Busunternehmen „Rhönsegler“. Untergebracht waren wir in der finnischen Universitätsstadt Joensuu in Nordkarelien.



Am langen Berg hieß es „Dranbleiben!“



Die Sächsische Mannschaft im Biathlonstadion von Kontiolahti

Durch den vielen Staatswald in dieser Region bietet sie ideale Bedingungen für die forstliche Ausbildung. So gab es z. B. Exkursionen zur forstlichen Forschungsanstalt, dem Europäischen Forstinstitut, zur Forstmaschinenführer-ausbildung oder dem Forstmuseum im 130 km entfernten Savonlinna. Weitere Exkursionspunkte waren das John Deere Forstmaschinenwerk und der Koli-Nationalpark nahe der russischen Grenze. Der Winter 2013/14 war auch in Finnland ungewöhnlich warm, weshalb es Probleme bei der Holzernte in Moor-gebieten gab, welche nicht so zugefroren waren wie sonst. Auch die 7 km lange Eisstraße über den Pielinen-See war schon nicht mehr in Betrieb. Abgerundet wurde das forstliche Programm durch zwei Abendvorträge zu den

Themen Elchmanagement und Flößerei, welche mit 600.000 fm/Jahr hier noch eine (wenn auch geringer werdende) Rolle spielt.

An den Trainings-, Wettkampf- und Exkursionstagen boten sich neben sportlicher Betätigung auch wieder vielfältige Möglichkeiten zum Wiedersehen von guten Bekannten, zum forstlichen Austausch und zum Blick über den Tellerrand zu verschiedenen forstlichen Themen und Waldbildern in Europa.

Die Loipe im Biathlonstadion Kontiolahti war fast identisch mit der Strecke, die eine Woche vorher beim IBU-Weltcup in Benutzung war. Sie war geprägt von steilen Bergen und schnellen aber ungefährlichen Abfahrten. Matthias Böttger erreichte mit Platz 34 die beste Platzierung bei den Herren und auch

Claus Mittag und Mathias Reichel mischten in der Mitte der mit 113 Startern gut besetzten Altersklasse H51 mit. Tilo Freier erreichte Platz 44 (von 97) der Altersklasse H41. Gertrud Laube, Dietrich Siewert und Peter Branz zeigten, dass auch die Damen und Herren über 61 Jahre fit unterwegs sind. Katharina Kaufer freute sich über den 10. Platz (von 18) in ihrer Altersklasse. In der Staffel liefen die Herren auf Platz 15 (von 35 Staffeln der H51 insgesamt). Eine reine sächsische Damenstaffel kam diesmal leider nicht zustande. Dafür gab es erstmals eine norwegisch-sächsische „Mixed“-Staffel.

Auch die diesjährige EFNS hat wieder viel Spaß gemacht und hat neben der Bewegung an der frischen Luft auch zur forstlichen Weiterbildung beigetragen. Für die Organisation bedanken wir uns ganz herzlich bei Dietrich Siewert, unserem ehemaligen langjährigen Skivereinsvorsitzendem, Ralf Wenzel von Thüringenforst und Fredy Walch vom „Rhönsegler“. Es ist jedes Mal viel ehrenamtliches Engagement nötig, für alle Fahrt und Übernachtung zu organisieren.

Nach der EFNS ist vor der EFNS! So hoffen wir auf einen schneereicheren Winter und freuen uns auf Lenzerheide in der Schweiz, wo vom 12. - 16. Januar 2015 die 47. EFNS stattfindet.

Katharina Kaufer ist Forsteinrichterin bei der Ostdeutschen Gesellschaft für Forstplanung

